

Die Ausbildung macht Spaß

Am 04.09.2008 erschien unter der Überschrift "Die Ausbildung macht Spaß" im Kölner Stadt-Anzeiger, Regionalausgabe Leverkusen in der Rubrik "Junge Zeiten" ein von Frau Carolin Hintz verfasster Artikel über die Ausbildung im Finanzamt Leverkusen.

Auch für das kommende Jahr sucht das Finanzamt wieder Nachwuchs



Carina Manz, Sonja Gröbmeyer, Gotthard Pohl (bereits im dritten Ausbildungsjahr), Juliane Muntanjoht und Stefan Hintz (von links).

Vier Auszubildende streben den gehobenen Dienst in der Steuerverwaltung an und berichten über ihre bisherigen Erfahrungen.

VON CAROLIN HINTZ

Das Finanzamt – ein Ort, den nicht viele Menschen freiwillig besuchen. Doch es gibt auch genug Bürger, die jeden Tag durch die Eingangstür stolzieren. Zurzeit gehören auch vier Auszubildende dazu, die im Moment ihre Praxis im Finanzamt Leverkusen absolvieren. Sonja Gröbmeyer, Carina Manz, Stefan Hintz und Juliane Muntanjoht. Obwohl Beamten ja nicht immer das Beste nachgesagt wird, die Vier sind sich nach dem ersten Jahr ihrer Ausbildung immer noch sicher, dass sie den richtigen Zweig gewählt haben.

Den gehobenen Dienst in der Steuerverwaltung streben alle von ihnen an. Er ist verknüpft mit dem dualen Studiengang Diplom-Finanzwirt/in (FH). Die Voraussetzungen und Anforderungen in diesem Bildungsgang sind vor allem Abitur oder allgemeine Fachhochschulreife.

Duales Studium

Das duale Studium erfolgt an der Fachhochschule für Finanzen, die im Schloss Nordkirchen untergebracht ist. Ein Traum in einem Schloss zu studieren, oder? Wenn man sich von den ganzen Paragraphen mal erholen muss, kann man sich in dem riesigen Parkgelände die Beine vertreten. Und hat man abends dann genug vom Lernen, warten die Partys im kleinen Türmchen des Schlosses. Ein wahrhaftiges Studentenleben.

Neue Kontakte zu knüpfen fällt hier also nicht schwer. Vor allem in den Klassen von etwa 25 Studenten, lernt man schnell neue Leute kennen. Es ist möglicherweise für den einen oder anderen eine Umstellung vom Hotel-Mama getrennt zu wer-

den und von Mami nicht mehr verwöhnt zu werden, aber „eigentlich muss man da nichts machen“, erzählt die junge Studentin Carina Manz. Essen gibt es in der Kantine und für das Putzen ist auch gesorgt. Auch wenn es in Nordkirchen sehr schön ist, sind sich die vier jedoch einig, dass der praktische Teil mit mehr Spaß verbunden ist, als die sture Lernerei im Schlässchen. Aber schließlich muss das ja auch sein. In der Praxis sind die Anforderungen an die Studenten, dass sie ihr Erlernen

– einer träger als der andere. Aber Spaß bei Seite. Der Einblick in das Finanzamt hat mir gezeigt, dass die Arbeit hier auch gerne mit Spaß verbunden wird. Ganz zu schweigen von dem lockeren und angenehmen Arbeitsklima von dem alle Vier gesprochen haben. „Man wurde direkt mit offenen Armen empfangen“, schwärmt Sonja Gröbmeyer. In zwei Jahren werden sie, wenn alles glatt läuft, den Abschluss als Diplom-Finanzwirtin (FH) bzw. Diplom Finanzwirt (FH) haben. Insgesamt

heißt der theoretische Unterricht findet in Blockform an der Landesfinanzschule (LFS) in Haan statt, die Praxis wird im Finanzamt absolviert. Schon nach zwei Jahren kann man seinen Abschluss als Finanzwirt/in haben. Außerdem werden hier Aufstiegsmöglichkeiten in den gehobenen Dienst geboten. Für Anfang September 2009 sucht das Finanzamt Leverkusen wieder Auszubildende für den gehobenen Dienst und das erste Mal seit fast acht Jahren für August 2009 wieder Interes-



Das Finanzamt am Opladener Fränkener, wo es aber nicht mehr lange residieren wird. Auf dem Gelände des Innovationsparks in Manfort ist ein Neubau geplant.

ARCHIVBILD:
RALF KRIEGER

tes auch fachrichtig anwenden können. Dabei lassen die Ausbilder ihre Schützlinge erst einmal alleine entscheiden und schauen dann letztendlich noch einmal über die Akte. Damit wird die Eigenständigkeit gefördert und der Azubi lernt sofort mit der Verantwortung im Finanzamt umzugehen. Kaum zu glauben, dass jeder von den Vieren auf die Frage „Macht Dir die Ausbildung denn Spaß?“, mit einem klaren „Ja“ geantwortet hat. Man stellt sich das Arbeiten im Amt immer total träge und langweilig vor. Es heißt ja auch: Die Beamten sind die Träger der Na-

samt dauert der Bildungsgang nämlich drei Jahre. In diesen ist man immer abwechselnd mal in Nordkirchen oder im Finanzamt. Die Theorie geht am Stück aber höchstens nur an die sechs Monate, an den Wochenenden kann man dann natürlich nach Hause fahren. Auch sehr interessant – vor allem für die Schüler, die nächstes Jahr ihre Fachhochschulreife oder einen vergleichbaren Schulabschluss erreichen – ist die Ausbildung im mittleren Dienst der Steuerverwaltung. Die Ausbildung wird dual durchgeführt, dass

siertere für den mittleren Dienst. Also sollte bei jemandem das Interesse geweckt worden sein, oder wenn das Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen, dem Steuergesetz und Paragraphen sowieso schon da war, könnt ihr euch unter anderem im Internet bewerben. Falls noch weitere Fragen bestehen, könnt ihr euch entweder persönlich oder telefonisch bei den Ausbildern des Finanzamtes Leverkusen, Thomas Klösel und Christina Fings, melden. ☎ 02171/407-1717.

🌐 www.ausbildung-im-finanzamt.de